

stärkte, den Namen eines Mitgliedes der Partei höher hob, ihre Reihen fester zusammenschloß und sich von fremden und feindlichen Elementen säuberte. Die Partei erzog und stählte ihre Mitglieder an Hand solcher Beschlüsse wie der Einführung des Parteilehrjahres, die es jedem Parteimitglied zur Pflicht machten, das Studium und die Propaganda des Marxismus-Leninismus durchzuführen. Die Beschlüsse der II. Parteikonferenz stellten neue, hohe Anforderungen an die Mitgliedschaft und halfen der Partei, ihre führende Rolle, besonders durch die Hebung der Aktivität der Grundorganisationen und der leitenden Organe der Partei, zu verstärken.

Von großer erzieherischer Bedeutung waren der Beschluß des Zentralkomitees über „Lehren aus dem Prozeß gegen das Verschwörerzentrum Slansky“ sowie die Leitsätze und Weisungen zu den Parteaufgaben, die die Tagungen des Zentralkomitees besonders nach der II. Parteikonferenz gaben. Zugleich verbesserte die Partei das Niveau ihrer Organisationsarbeit, entwickelte neue Formen und Methoden ihrer Organisation und erzog Kader, die es verstehen, als Führer der Massen die Fragen der Organisation zu meistern. Der Beschluß der 2. Organisationsberatung im Jahre 1953 verallgemeinerte diese neuen Erfahrungen und Lehren besonders zu den Fragen des Parteaufbaus, der innerparteilichen Demokratie, der Kollektivität und der Kaderarbeit. Heute, zu ihrem IV. Parteitag, ist unsere Partei einheitlich und geschlossen, wie noch nie zuvor, um ihr Zentralkomitee zusammengeschlossen. (Stürmischer Beifall.) Im Ergebnis des Kampfes um die Durchführung der politischen Linie sind wir gewachsen und reicher an Organisationserfahrungen geworden.

3. Wir sind verpflichtet, unsere eigene Entwicklung im engen Zusammenhang mit dem Aufstieg der kommunistischen und Arbeiterparteien aller Länder zu sehen, mit denen wir zusammen einen großen brüderlichen Bund bilden. Der XIX. Parteitag der KPdSU war von außerordentlicher Wirksamkeit auf die Erziehung und Weiterbildung unserer Parteikader. Auf unsere Bedingungen richtig angewandt, haben die Erfahrungen der KPdSU wie überall so auch in den Fragen des Parteilebens einen großen fördernden und bildenden Charakter. Sie nehmen auf unser Parteileben Einfluß im Sinne der Verhütung schwerer Fehler, im Sinne der Anwendung der richtigen Gesetze des Parteilebens und der Organisationswissenschaft. Wir dürfen auch sagen, daß die wertvollen Ratschläge der sowjeti-